

Verbundkatalog Kalliope

"Hitler, der Eroberer".

Mann, Klaus

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Hindenburg, der Eroberer.

Von den kleinen aufklärenden Schriften, die Vorgeschichte und wahre Ursache der "nationalen Revolution" behandeln, empfehlen wir besonders "Hⁱttler, der Eroberer - Die Entlarvung einer Legende" (Malik-verlag.) Ihr Inhalt sollte Voraussetzung für jede politische Diskussion sein; sie ist knapp geschrieben, sehr klar, sehr sachlich und sehr instruktiv. Ihr eigentlicher Held ist nicht so sehr Adolf Hitler, als der General von Hindenburg. An Httler ist nicht viel zu entlarven; aber mancher, der erfährt, welche Rolle Gut Neudeck in der deutschen Geschichte gespielt hat, wird nach -ektüre dieser schmalen Schrift vielleicht mit einem etwas weniger kindlichen Vertrauen in das greise Antlitz unseres getreuen Eckehart, Paul von Hindenburg, schauen.